

Initiative 2000*plus*

– Schulmaterialien aus Recyclingpapier

Nachhaltige und zukunftsfähige Nutzung von Papier:

Gemeinschaftsaktion zur Förderung der Nutzung von Recyclingpapier an Schulen

Partnerschaft seit September 1999 in NRW

ARA (Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz), BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland NRW), BUNDjugend, Greenpeace Deutschland, Robin Wood, Stadt Löhne, urgewald - Kampagne für den Regenwald, vub (Verband für Umweltberatung NRW), Verbraucherzentrale NRW

Hintergrund

Um den Markt für Schulmaterialien aus Recyclingpapier ist es nicht gut bestellt. Von bundesweit 200 Millionen Schulheften nehmen die umweltfreundlichen Varianten aus Recyclingpapier nur noch 3 – 5 % ein – und selbst dieser schwache Anteil ist nicht stabil. Die Marktsituation erschwert zukunftsfähiges Konsumverhalten für die Produktparte Papier erheblich oder macht es sogar ganz unmöglich. Wirklich besorgniserregend sind die Folgen: Nach den jüngsten Untersuchungen des renommierten world-watch-institutes ist der Papierverbrauch seit 1950 um das Siebenfache gestiegen. Jeder fünfte Baum weltweit endet heute in einer Papiermühle. Ganze Ökosysteme werden für die Frischfaserherstellung vernichtet und die Existenzgrundlage vieler Menschen geht verloren. Diese Entwicklung hat in Nordrhein-Westfalen Umwelt- und Verbraucherverbände zur Gründung der **Initiative 2000 plus – Schulmaterialien aus Recyclingpapier** bewogen. In Brandenburg und Rheinland-Pfalz bestehen inzwischen analoge Bündnisse. Der bundesweite Ausbau hat 2003 in folgenden Bundesländern begonnen: Baden-Württemberg, Bayer, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Ziele der Initiative 2000 plus

- Erhalt und Ausbau des Angebotes an Schulmaterialien aus Recyclingpapier
- Förderung der Nachfrage und Verwendung dieser umweltverträglichen Materialien.

Durch den verstärkten Einsatz von Recyclingpapier an Schulen können die natürlichen Ressourcen Wald und Wasser geschützt und geschont, weniger Energie verwendet sowie die vorhandene Ressource Altpapier effizient genutzt werden. Eine nachhaltige Nutzung von Papier trägt zu einer gerechteren Verteilung der genannten natürlichen Lebensgrundlagen für heutige und zukünftige Generationen bei.

Zielgruppen/Kooperationen

Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen, Schulaufsicht, Hersteller- und Handelsverbände, Verbraucher- und Umweltverbände, Ministerien, politische Gremien, Kommunen und ihre Spitzenverbände, Kirchen, Medien



Verband für
Umweltberatung
Nordrhein-Westfalen e. V.



Schirmherrschaft:

Bärbel Höhn

Ministerin für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Umweltbundesamt

Leistungsspektrum der Initiative 2000 plus

Breitenwirkung durch Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- bundes- bzw. landesweite zentrale und dezentrale Pressearbeit
- Gemeinschaftsaktion „Wir setzen Zeichen – Schulen pro Recyclingpapier“ (z.Zt. liegen Selbstverpflichtungen von bundesweit über 900 Klassen vor)
- Durchführung von Fachtagungen
- Information der Schulaufsicht und ständige Kontaktpflege
- Information der kommunalen Spitzenverbände und ständige Kontaktpflege
- Internetauftritt unter **www.treffpunkt-recyclingpapier.de**
- Präsenz auf diversen Foren
- Durchführung der bundesweiten Tagung „Treffpunkt Recyclingpapier“ am 4.Juli 2002 in Wuppertal
- Übergabe von 545 Selbstverpflichtungen, die von über 13000 Schüler/innen unterzeichnet wurden, an Handel und Hersteller am Umweltkindertag, 5.6.2003, in Bielefeld

Unterstützung lokaler Multiplikatoren/innen

- regelmäßige Information der Multiplikatoren/innen über den Sachstand, aktuelle wissenschaftliche Daten, Angebotslisten, Aktionsideen und Fortbildungsangebote; zusammengefasst in bislang fünf Infopaketen, die auf Anfrage kostenlos herausgegeben werden (rund 850 Multiplikatoren/innen)
- telefonische Beratung
- Fortbildungen für Lehrer/innen und andere Multiplikator/innen. Die **Initiative 2000 plus** bietet bundesweit erprobte praxisnahe Fortbildungen als Mehr-Tages-, Tages- und Halbtagsseminar an. Die Seminare werden mit festen Terminen in Bildungszentren durchgeführt oder als offenes Angebot auf Anfrage z.B. als schulinterne Maßnahme
- Bezugsquelleübersicht für die Beschaffung von Recyclingpapier
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort
- Durchführung von Aktionen für und mit Schulen
- Initiieren von Foren zur Vernetzung der Multiplikatoren/innen

Interessenvertretung

- Herausgabe des „Kritischen Papierberichtes 2004“

Unterstützung des Aufbaus einer Initiative in anderen Bundesländern

Im Rahmen des vom Umweltbundesamt geförderten Projektes „Zukunftsfähig mit Papier“ der Initiative 2000 **plus**, NRW kann der Aufbau von Initiativen in anderen Bundesländern wie folgt unterstützt werden:

- Identifizierung und Ansprache interessierter Personen in den jeweiligen Bundesländern
- Bereitstellung von Know-how und Informationen
- Unterstützung bei der Gründung einer eigenen bundeslandbezogenen Initiative
- Fortbildungen für die MultiplikatorInnen
- Bereitstellung von Materialien und Finanzierung von Schulbesuchen
- Durchführung bundesweiter Treffen zum Erfahrungsaustausch

Kontakt in NRW: Verbraucherzentrale NRW, Friederike Farsen, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf; 0211-3809 165, e-mail: friederike.farsen@vz-nrw.de

Kontakt andere Bundesländer: Siehe Adressenliste unter 1.3
Oktober 2004

Stand: